

23/6

6

1710 Juli 1., Luzern

A

SCHREIBEN DES SPANISCHEN AMBASSADOREN [LORENZO-VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Sein Schreiben vom 30. "de ce mois" [richtigerweise natürlich "du mois passé"] verdanke er ihm bestens.

Das belagerte Douai behaupte sich wirklich grossartig. Die eroberte innere Grabenböschung binde eine grosse Anzahl Feinde. Deren Verluste an Mannschaft und Munition seien ungeheuer gross. "Vive [Jacques?] Albergotti donc Monsieur iustement comme vous le dites." Der weitere Verlauf des Feldzuges werde unzweifelhaft noch genügend Schlachten bringen.

Der [span.] König [Philipp V.] beabsichtige, die Truppen von General Graf [Guido] von Staremburg anzugreifen. Obwohl sich dieser in gut bewehrte Stellungen zurückziehe, hoffe man, ihn ausheben zu können. Die Stadt ...[?] sei eingenommen worden. Dabei sollen 350 Mann in ihre Hände gefallen sein. Mit Ausnahme von deren Offizieren seien alle in die Dienste [Philipp V.] übergetreten. Der Erzherzog [Karl] sei bei seiner Armee eingetroffen. Seiner Meinung nach werde dieser - mit Verlaub gesagt, scheine dieser keine Kriegernatur zu sein - den Kriegsschauplatz jedoch bald wieder verlassen.

Bünden habe entgegen den Empfehlungen von Baron [Aegidius] von Grüth, [dem Gesandten des röm. Reiches], - der sie dadurch zu Sklaven Oesterreichs habe machen wollen - auf das Salz aus Venedig nicht verzichtet. "On cherche par tout sous des beaux couleurs cett'esclavage." Doch werde er, Zurlauben, sich in seinen Verhandlungen wegen des Tirolersalzes bestimmt klug zu verhalten wissen.

In Baden halte sich ein angeblicher Spanier auf, der sich als Bevollmächtigter des Hauses Oesterreich ausbebe und Kriegsgefangener gewesen sein wolle. Er solle bitte unter der Hand Nach-

forschungen anstellen und nachfragen, um wen es sich dabei hand-
le und was dieser hier wolle.

Original, in franz. Sprache
AH 23, 23-24 - Blatt 23^r leer

7

1709 April 16., Luzern A
SCHREIBEN DES SPANISCHEN AMBASSADOREN [LORENZO-VERZUSO, MARCHESE
DI] BERETTI-LANDI [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Er überschicke ihm hiermit ein Schreiben des franz. Ambassado-
ren [François-Charles de Vintimille, comte du Luc] und benütze
dabei die Gelegenheit, ihm mitzuteilen, dass er sogleich nach
Solothurn aufbrechen wolle, um diesem so würdigen Herrn noch
heute eine Aufwartung zu machen.

Er, Zurlauben, wisse, welch guten Freund er in ihm besitze. Be-
weise dieses seines Wohlwollens werde er bei Zeit und Gelegen-
heit erfahren.

Original, in franz. Sprache
AH 23, 25-26 - Blatt 25 und 26^r leer

8

1707 Dezember 28., Luzern A
SCHREIBEN DES SPANISCHEN AMBASSADOREN [LORENZO-VERZUSO, MARCHESE
DI] BERETTI-LANDI [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Beretti-Landi verdankt Zurlaubens Schreiben vom 25. ds. und die
darin enthaltenen Neuigkeiten [über die kriegerischen Ereignis-
se] aus Deutschland. Er möchte ihn auch in Zukunft mit derarti-
gen Nachrichten bedienen.

Der franz. Ambassador [Roger Brülart, marquis de Puy sieux]
schreibe ihm, dass - wäre das Wetter nicht so ausnehmend schlecht
gewesen - "l'expedition sur Neufchâtel" [im Gefolge des Erbfolge-